



Veröffentlicht bei www.gsc-research.de

CAMERA WORK AG (ISIN DE0006771504)

Tel.:

Kantstraße 149 +49 (0) 30 / 310077 - 6
D-10623 Berlin Fax:
Deutschland +49 (0) 30 / 310077 - 80

Kontakt Investor Relations:
Ute Hartjen
Email: info@camerawork.de

Internet: <http://www.camerawork.de>

HV-Bericht CAMERA WORK AG

Unternehmen feiert 20. Geburtstag

Zur ordentlichen Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2017 hatte die CAMERA WORK AG ihre Anteilseigner am 31. August 2018 wie bereits in den Vorjahren in das Museum "THE KENNEDYS" in den Räumlichkeiten der ehemaligen jüdischen Mädchenschule in die Berliner Auguststraße eingeladen. Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Michael Dieckell begrüßte um 12:00 Uhr rund 30 Aktionäre und Gäste, darunter Alexander Langhorst von GSC Research, und entschuldigte zunächst den erkrankungsbedingt verhinderten Aufsichtsratsvorsitzenden Clemens J. Vedder, von dem er den Aktionären entsprechende Grüße ausrichtete.

Sodann informierte der Versammlungsleiter darüber, dass die notarielle Niederschrift der Hauptversammlung durch Notar Tom Geske erfolgt, als Rechtsberater der Gesellschaft in der Hauptversammlung fungiert Rechtsanwalt Dr. von Thunen. Nach Erledigung der weiteren einleitenden Hinweise und Formalien berichtete er kurz über die Tätigkeit des Kontrollgremiums im abgelaufenen Geschäftsjahr. Wesentliche Schwerpunkte der Beratungen und Konsultationen mit dem Vorstand bildeten dabei die strategischen Ankäufe von weiteren Konvoluten und Sammlungsteilen, die Teilnahme an Messen und die dabei verfolgte Positionierung der Gesellschaft. Nach Erläuterung des Aufsichtsratsberichts erteilte Herr Dieckell das Wort an Frau Hartjen.

Bericht des Vorstands

Nach Begrüßung der Teilnehmer ging Frau Hartjen zunächst kurz auf die aktuell laufende Sonderausstellung im Museum THE KENNEDYS unter dem Namen COOLNESS ein, in der 70 Fotografien zum Thema sowie einige weitere Ausstellungsstücke zu sehen sind. Auch sie zeigte sich traurig darüber, dass in diesem Jahr auf die Leitung der Hauptversammlung durch Herrn Vedder verzichtet werden muss, dankte Herrn Dieckell für die Übernahme dieser Aufgabe im laufenden Jahr und teilte auf entsprechende Zwischenrufe aus dem Auditorium mit, Herrn Vedder auch die besten Genesungswünsche von den Aktionären zu überbringen.

Sodann ging die CAMERA WORK-Chefin auf den Geschäftsbericht 2017 ein. Dieser steht angesichts des 20jährigen Jubiläums des Unternehmens ganz im Zeichen dieses Ereignisses. Der Aufbau des Geschäftsberichtes ist chronologisch angelegt und beginnt mit der Gründung der Galerie. Zudem ist zu jedem Jahr eine Übersicht der jeweiligen Ausstellungen enthalten. Abgerundet wird diese auf zwei Doppelseiten durch Highlight-Fotos aus den letzten Jahren. Auffallend ist nach Angabe von Frau Hartjen der Anstieg der Ausstellungsaktivität in den vergangenen 20 Jahren. Wurden im ersten Jahr insgesamt vier Ausstellungen präsentiert, ist deren Anzahl auf inzwischen 32 im Jahr 2017 angestiegen. Ferner ist ein Text zu 20 Jahre CAMERA WORK enthalten.

Abgerundet wird der Geschäftsbericht durch einen Text zum bekannten Schweizer Fotografen Hans Feurer. Anlässlich des Jubiläums wurden von Juli bis Oktober 2017 Arbeiten des Künstlers präsentiert, dessen Lebenswerk sich inzwischen im Besitz der Gesellschaft befindet. Ein Grund für die Wahl dieses Künstlers war laut Frau Hartjen auch historischer Natur, denn die dritte Ausstellung der damals noch jungen CAMERA WORK im Jahre 1997 war ebenfalls eine Hans Feurer Ausstellung. Passend hierzu wurden auch zwei Motive des Fotografen als Front Cover und Back Cover des Geschäftsberichtes ausgewählt.

Wie bereits angedeutet wurden auch im Jubiläumsjahr wieder eine Reihe von Ausstellungen in der CAMERA WORK Galerie sowie in der CWC Gallery und dem Museum THE KENNEDYS abgehalten. In der CAMERA WORK Galerie waren von Januar bis März Werke von Lillian Bassmann zu sehen, von März bis Mai die Ausstellung "Ein Leben in Bildern" von Thomas Billhardt. Von Mai bis Juli war eine Ausstellung mit Werken von Jean-Baptiste Huynh ("Nude and Nature") zu sehen und von Juli bis Oktober Werke von Hans Feurer. Im September 2017 fand in der Galerie CAMERA WORK der "David Bowie Day" statt. Von Oktober bis Dezember lief eine Ausstellung mit Werken von Matthew Rolston unter dem Titel "Hollywood Royale: Out of the School of Los Angeles". Den Jahresabschluss bildete die im Dezember eröffnete Ausstellung mit Werken von Christian Tagliavini mit dem Titel "1406", die bis zum März 2018 zu bewundern waren.

In der CWC Gallery war von Februar bis April die Ausstellung "Rankin" zu besichtigen. Von April bis Juni wurden Werke von Tina Berning und Michelangelo Di Battista "Me an I" gezeigt. Dieser Ausstellung folgte im Zeitraum von Juni bis September der Teil 2 mit weiteren Werken der beiden Künstler. Im September wurde die Gruppenausstellung "Claudia Schiffer" mit Werken zu dem bekannten Fotomodell eröffnet, diese waren bis November 2017 zu besichtigen. Den Jahresabschluss in der CWC Gallery bildete dann von November bis Januar die Ausstellung "Love & Lights" mit Werken von David Drebin.

Auch im Museum THE KENNEDYS fanden 2017 Ausstellungen und Veranstaltungen statt. Beispielhaft nannte Frau Hartjen hier die im Mai 2017 veranstaltete Feier anlässlich des 100. Geburtstages von John F. Kennedy. Von Oktober bis April diesen Jahres wurde überdies eine Sonderausstellung mit dem Titel "Obama - An Intimate Portrait" gezeigt. Hier waren erstmals Fotografien vom offiziellen White House Fotografen Pete Souza aus der Amtszeit von Präsident Barack Obama zu sehen. Die komplette Übersicht aller Veranstaltungen kann der Seite 137 des Geschäftsberichtes entnommen werden.

Mit Blick auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Berichtsjahr stellte Frau Hartjen erfreut fest, dass dieses aus Sicht der Gesellschaft erneut sehr positiv verlaufen ist. Die Wertentwicklung der vorhandenen Sammlungsbestände ist nachhaltig verlaufen und die Positionierung im Markt konnte behauptet werden. Eine weitere wichtige Aufgabe ist es, das bestehende Netzwerk der Gesellschaft zu pflegen und weiter auszubauen. Auch dies ist im Berichtszeitraum gut gelungen. Nicht zuletzt zu diesem Zweck war CAMERA WORK wie bereits in den Vorjahren auf insgesamt vier Photokunstmessen vertreten, in San Francisco, London, Shanghai und Paris.

Auch für das jetzt laufende Geschäftsjahr kündigte Frau Hartjen die Teilnahme an vier Messen an. Neben London und Paris wird die Teilnahme an der Messe "Art Central" in Hongkong anstelle der bisher besuchten Messe in Shanghai erwogen. Auf dem nordamerikanischen Kontinent ist erstmals die

Teilnahme an der "Zona Maco" in Mexiko vorgesehen. Durch die turnusmäßige Teilnahme in London und Paris, wie auch durch die dann erstmals besuchten Messen in Hongkong sowie México verspricht sich Frau Hartjen neben einer Intensivierung bestehender Kontakte auch die Chance weitere Interessenten zu erreichen. Neben der Präsenz auf Messen und durch die eigenen Ausstellungen ist CAMERA WORK auch in den relevanten Social Media Netzwerken vertreten und erfreut sich hier einer im Branchenvergleich hohen Wahrnehmungsrate.

Ausweislich des Geschäftsberichts lag das Rohergebnis 2017 bei 1,1789 (Vorjahr: 1,178) Mio. Euro, das Ergebnis nach Steuern lag mit 200,9 (42,29) TEUR nicht nur erneut im positiven Bereich sondern auch deutlich über dem 2016er Wert. Unter dem Strich ergibt sich für 2017 damit ein Jahresüberschuss in Höhe von 200,55 (41,13) TEUR. Auch bilanziell ist die Gesellschaft nach Angabe von Frau Hartjen weiterhin ausgesprochen solide aufgestellt. Die Eigenkapitalquote bewegt sich mit gut 98 Prozent auf einem ausgesprochen hohen Niveau. Ausweislich der bekannten Auktionsergebnisse und Gutachten zu Teilen der vorhandenen Sammlungsbestände bewegt sich der Verkehrswert deutlich über den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten.

Abschließend wies Frau Hartjen noch auf die am Abend in der CAMERA WORK Galerie anstehende Eröffnung der Ausstellung mit Werken von Andreas F. Bitesnich hin, zu der sie alle erschienenen Aktionäre herzlich einlud.

Allgemeine Aussprache

Als erster Redner meldete sich Aktionär Wilm Diederich Müller zu Wort und beantragte im Rahmen seiner Wortmeldung unter anderem einen abweichenden Gewinnverwendungsbeschluss zu fassen. So solle der gesamte Bilanzgewinn nach seiner Meinung nicht auf neue Rechnung vorgetragen werden, sondern stattdessen eine Aktie der Reederei Herbert Ekkenga unter den Aktionären verlost werden. In seiner Antwort erinnerte Herr Dieckell an die Diskussionen aus den Vorjahren in denen dieser Antrag vom Aktionär auch gestellt wurde. Der Versammlungsleiter wies darauf hin, dass er beabsichtigt, von seinem Recht zur Festlegung der Reihenfolge der Abstimmungen Gebrauch zu machen und zunächst über den Verwaltungsvorschlag abstimmen lassen wird. Nur für den Fall, dass dieser Antrag keine Mehrheit erhält, würde ein zweiter Abstimmungsvorgang erforderlich, in dem dann der Antrag von Herrn Müller behandelt würde.

Michael Kunert, Sprecher der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK) bat zunächst die Verwaltung dem erkrankten Aufsichtsratsvorsitzenden Clemens J. Vedder die Genesungswünsche der Aktionäre zu übermitteln und er brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass Herr Vedder im kommenden Jahr entsprechend gesundet wieder in der gewohnten und unnachahmlichen Weise die Versammlung leiten kann. Nicht so erfreut zeigte sich der Redner indes über das vorgenommene Delisting der CAMERA WORK-Aktie. Insbesondere habe ihn überrascht, so Kunert weiter, dass die Ankündigung nur kurze Zeit nach der letztjährigen Hauptversammlung erfolgt ist. Der SdK-Sprecher regte an, dass die Gesellschaft doch bei etwaigen Dispositionswünschen behilflich sein möge. Hierauf antwortete Herr Dieckell, dass man natürlich die aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Auge zu behalten hat und nicht als Wertpapierhandelsplattform agieren kann. Sofern jedoch ein Aktionär Abgabebereitschaft hat, möge sich dieser an die Gesellschaft wenden und es kann ggBfs. an interessierte Erwerber verwiesen werden. Zudem besteht auch die Möglichkeit über den Telefonhandel Transaktionen zu tätigen.

Zur Delistingentscheidung selbst teilte Herr Dieckell mit, dass diese Entscheidung vom Vorstand der Gesellschaft am 04. Oktober 2017 getroffen worden ist und der Aufsichtsrat der Gesellschaft noch am selben Tag diesem Entschluss zugestimmt hat. Im Nachgang und ohne schuldhaftes Verzögerung wurde sodann die entsprechende Ad-hoc-Mitteilung zu dieser Entscheidung gemäß den Vorgaben der Marktmissbrauchsverordnung (MMVO) veröffentlicht.

Ferner interessierte sich Herr Kunert für die Messeplanungen im laufenden Jahr und wollte dabei

insbesondere wissen, ob eine Teilnahme an beiden Messen in Hongkong und Shanghai wirklich sinnvoll ist. Hierauf antwortete Frau Hartjen, dass die Messe in Hongkong nach ihrer Einschätzung durchaus noch interessanter für CAMERA WORK sein könnte als die Shanghai Photo. Bisher liegt aber noch keine Zusage aus Hongkong vor. Klarstellend wies sie noch darauf hin, dass nur eine Messeteilnahme in Asien geplant ist. Sollte man die Möglichkeit zur Teilnahme in Hongkong erhalten, wird man nicht auch in Shanghai vertreten sein. In Summe soll sich die Zahl der Messeteilnahmen weiterhin bei vier bewegen. Neben London und Paris ist dabei eine Messe in Asien und eine in Nordamerika vorgesehen. Nach einer Teilnahme an einer Messe in San Francisco wird man in diesem Jahr an der "Zona Maco" in Mexiko teilnehmen, die ebenfalls ein vielversprechendes Publikum besitzt. Die Teilnahme an Messen und die Präsenz vor Ort ist nach Überzeugung von Frau Hartjen auch in der heutigen Zeit weiterhin ausgesprochen wichtig, da die Kunden nach wie vor die persönliche Präsenz und Ansprache vor Ort schätzen und auf diese Weise auch noch interessante neue Kontakte geknüpft werden können.

Auf Nachfrage von Aktionär Schroth, warum man in den USA nicht in New York teilnimmt, antwortete Frau Hartjen, dass dort der Wettbewerb von vergleichbaren Anbietern zu hoch ist und auch das Kosten-Nutzenverhältnis nicht in einem angemessenen Verhältnis steht. Die Zahl der Aussteller in London wurde mit 140 und in Paris mit zuletzt 153 angegeben.

Aktionär Bunjes interessierte sich mit Blick auf die Werthaltigkeit der Fotokunstsammlung für eine Übersicht der vorhandenen Bestände bzw. eine Bewertung auf Basis erzielter Versteigerungspreise und erinnerte an entsprechende Überlegungen von Herrn Vedder aus den Vorjahren, hier eine noch höhere Transparenz für die Aktionäre zu schaffen. Herr Dieckell sagte eine entsprechende Prüfung und Rücksprache mit Herrn Vedder zu. Ein gutes Gefühl über die Preistendenz im Markt vermitteln nach seiner Angabe allerdings auch die öffentlich zugänglichen Informationen über Auktionsergebnisse bei den großen Auktionshäusern.

Abstimmungen

Nach Beendigung der allgemeinen Aussprache gegen 13:05 Uhr wurde die Präsenz mit 22.283 Aktien oder 57,69 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals festgestellt. Sämtliche Beschlussvorschläge der Verwaltung wurden bis auf eine Gegenstimme zu den TOP 2 und 4 einstimmig und ohne Enthaltungen verabschiedet.

Im Einzelnen beschlossen wurden der Vortrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung (TOP 2), die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4) sowie die Wahl der Steuerberatungsgesellschaft Hannes & Kollegen, Berlin als Prüfer zur Erstellung der Plausibilitätsbeurteilung (TOP 5). Der Aufsichtsratsvorsitzende konnte die Hauptversammlung nach einer Dauer von knapp eineinviertel Stunden um 13:18 Uhr schließen.

Fazit

Wie auch in den Vorjahren hat sich die positive Preis- und Wertentwicklung auf dem Photokunstmarkt auch im Jahre 2017 abermals fortgesetzt. Hiervon konnte erneut auch die CAMERA WORK AG profitieren. So ist erneut ein positives Jahresergebnis ausgewiesen worden, das auch deutlich über dem Level des Jahres 2016 gelegen hat. Bei einer Analyse der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen ist allerdings zu beachten, dass Verkäufe aus den Sammlungsbeständen ähnlich wie bei langfristig orientierten Beteiligungsgesellschaften nur gezielt vorgenommen werden. Diese erfolgen vor allem mit dem Ziel, das Profil der vorhandenen Sammlung weiter zu schärfen bzw. damit die weitere Wertentwicklung zu unterstützen. Mit Blick auf die mittel- und langfristigen Chancen der Wertentwicklung der Bestände ist die eingeschlagene Strategie sehr begrüßenswert, da es eben nicht erklärte Geschäftspolitik ist, durch erhöhte Abverkäufe die Gewinn- und Verlustrechnung aufzuhübschen.

Die bereits seit einigen Jahren konsequent auf den Weg gebrachte Internationalisierung des Geschäfts und dabei insbesondere auch die Bearbeitung des noch sehr entwicklungsfähigen asiatischen Marktes erweist sich als richtiger Schachzug. So ist CAMERA WORK inzwischen einer der wichtigsten europäischen Aussteller auf der Photofairs Shanghai und schafft es, das dortige Netzwerk und die Kontakte zu Sammlern und Interessenten immer weiter auszubauen und zu intensivieren. Durch die für 2018 vorgesehene Teilnahme an der Kunstmesse in Hongkong dürfte die Präsenz in Asien noch verbessert werden. Gerade weil die dortigen Märkte im Vergleich zu Nordamerika und Europa noch nicht so weit entwickelt sind, rechnet der Verfasser in Asien in den kommenden Jahren mit weiter erfreulichen Nachrichten von CAMERA WORK.

Bei der Entscheidung über eine Investition in die CAMERA WORK-Aktie können interessierte Anleger nach dem Rückzug aus dem Freiverkehr die inzwischen gegebene Handelsmöglichkeit im Telefonhandel bei der Valora Effekten Handel AG (www.veh.com) nutzen. Angesichts der geringen Stückzahl an Aktien ist auch im Telefonhandel die Marktmenge des Anteilsscheins zu beachten und es erscheint angeraten, nur mit limitierten Orders agieren. Für die Aktie spricht nach Einschätzung des Verfassers, dass sie eine der ganz wenigen Möglichkeiten darstellt, sich an einem sehr interessanten Portfolio zeitgenössischer Fotokunst sowie hochwertiger Bücher zur Fotokunst zu beteiligen.

Kontaktadresse

CAMERA WORK AG
Kantstraße 149
D-10623 Berlin

Tel.: +49 (0)30 / 31 00 77-6
Fax: +49 (0)30 / 31 00 77-80

Internet: www.camerawork.de
E-Mail: [info\(at\)camerawork.de](mailto:info(at)camerawork.de)